

Hermann Löns

(* 29. August 1866 in Culm/ Westpreußen, † 26. September 1914 bei Loivre/ Reims)

Der Journalist, Schriftsteller und Heimatdichter wurde durch seine Idealisierung der Natur zu seinen Lebzeiten zum Mythos.

Als Sohn eines Gymnasiallehrers begann Hermann Löns, nach seinem Schulbesuch und dem abgelegten Abitur in Münster, ab 1887 mit einem Medizinstudium an der Universität Greifswald. Er wechselte 1888 nach Göttingen und kehrte 1889 in das Elternhaus zurück. Sein Studium hatte er aufgegeben. Mehrere kurzzeitige Beschäftigungen bei Zeitungen als Journalist folgen, aus denen er wegen Unpünktlichkeit und Alkoholneigung entlassen wird. 1892 beginnt er eine Karriere bei einer Zeitung in Hannover als Journalist und arbeitet sich vom freien Mitarbeiter zum Chefredakteur hoch. Er wird Buchautor, Dichter, Naturliebhaber und Heidedichter und nimmt die Lüneburger Heide als Grundstimmung seiner zahlreichen Kurzgeschichten und Erzählungen. Mit Ausbruch des Ersten Weltkrieges meldet er sich als Kriegsdienstfreiwilliger, vermutlich wegen privater Probleme, und fiel einen Monat nach seinem Dienstantritt bei einem Sturmangriff auf feindliche Linien.



Text: [teamwork-schoenfuss](#)

Siehe auch: [Stadtplan](#)

[Wikipedia: Hermann Löns](#)